

Glashütte, Oktober 2018

Klassische Eleganz für jeden Anlass

1815 JAHRESKALENDER: Das ganze Jahr im Blick

Der Jahreskalender ist eine Komplikation, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Sein hoher Gebrauchswert macht ihn zum Inbegriff dessen, was man bei A. Lange & Söhne eine „nützliche Innovation“ nennt. Das im Jahr 2017 vorgestellte Modell 1815 JAHRESKALENDER mit Handaufzug bietet eine technisch und ästhetisch überzeugende Umsetzung.



Stilvoller und praktischer Begleiter für jeden Anlass: 1815 JAHRESKALENDER, fotografiert im Mercedes-Benz 280 SL, Baujahr 1971, von Walter Lange.

Unter den zahlreichen Zusatzfunktionen, die sich einer Armbanduhr hinzufügen lassen, besitzt der Jahreskalender noch immer einen gewissen Seltenheitswert. Doch aufgrund seines praktischen Nutzens gewinnt der erst in der Neuzeit konzipierte Mechanismus immer mehr an Popularität. Vom technischen Anspruch her kann er es ohne Weiteres mit den traditionellen Komplikationen aufnehmen.

Mit seiner Vielfalt an Anzeigen und Funktionen wirkt der Jahreskalender auf den ersten Blick wie ein ewiger Kalender. Da er jedoch keine Schaltjahresanzeige braucht, ist er wesentlich leichter einzustellen. Ist das einmal geschehen, schaltet sein Kalendermodul am Ende der kurzen Monate - April, Juni, September und November - korrekt vom 30. auf den 1. Nur beim Übergang von Februar auf März muss der Jahreskalender manuell auf den Monatsersten vorgestellt werden. Damit schließt er die Lücke zwischen dem Vollkalender, der fünfmal im Jahr umgestellt werden muss, und dem ewigen Kalender, der sein mechanisches Vierjahres-Programm souverän von einer Jahrhundertwende zur nächsten absolviert.



Perfekte Ablesbarkeit selbst bei ungünstigen Lichtverhältnissen: Das Argenté-Zifferblatt der 1815 JAHRESKALENDER mit gebläuten Stahlzeigern für Stunde und Minute sowie massiven Goldzeigern für Kalenderindikationen und kleine Sekunde.

Seit 2017 ist die 1815 JAHRESKALENDER neben der SAXONIA JAHRESKALENDER die zweite Uhr von A. Lange & Söhne, die nur einmal im Jahr korrigiert werden muss. Mit Anzeigen, die von historischen Lange-Taschenuhren inspiriert sind, wendet sie sich an den Gentleman mit Sinn für klassische Eleganz. Den Designern ist es gelungen, traditionelle Gestaltungselemente wie Zeigerdatum, arabische Ziffern und Eisenbahn-Minuterie in eine zeitgemäße Interpretation der drei klassischen Kalenderindikationen - Datum, Wochentag und Monat - zu übersetzen. Sie verteilen sich auf die zwei gut ablesbaren Hilfszifferblätter, die sich bei 9 und 3 Uhr harmonisch in das Argenté-Zifferblatt einfügen.

Im Inneren des 40 Millimeter großen Gehäuses aus Rot- oder Weißgold arbeitet das handwerklich finisierte Handaufzugskaliber L051.3, das aus 345 Einzelteilen besteht. Die Gangreserve von 72 Stunden reicht aus, um mühelos ein Wochenende ohne die Lieblingsuhr für den Alltag zu überbrücken.



Neusilberne Dreiviertelplatine mit Glashütter Bandschliff, Goldchatons, thermisch gebläute Schrauben, klassische Schraubenunruh und handgravierter Unruhkloben mit Schwanenhalsfeder gehören zu den handwerklichen Qualitätsmerkmalen der 1815 JAHRESKALENDER.

Der Sinn fürs Praktische geht bis ins letzte Detail: Sollte die 1815 JAHRESKALENDER längere Zeit nicht getragen worden sein, lässt sie sich nach dem Aufziehen schnell und komfortabel auf den neuesten Stand bringen. Neben drei versenkten Korrektoren für die individuelle Einstellung von Wochentag, Monat und Mondphase gibt es oberhalb der Krone einen Hauptdrücker, mit dem sich alle Indikationen gleichzeitig weiterschalten lassen.

Über A. Lange & Söhne

Der Dresdner Uhrmacher Ferdinand Adolph Lange legte mit der Gründung seiner Uhrenmanufaktur 1845 den Grundstein für die sächsische Feinuhrmacherei. Seine hochwertigen Taschenuhren sind bei Sammlern in aller Welt noch immer heiß begehrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen enteignet, und der Name A. Lange & Söhne geriet beinahe in Vergessenheit. Im Jahr 1990 wagte Walter Lange, der Urenkel von Ferdinand Adolph Lange, den Neubeginn. Heute werden bei Lange pro Jahr nur wenige Tausend Armbanduhren aus Gold oder Platin hergestellt. In ihnen arbeiten ausschließlich im eigenen Haus entwickelte und aufwendig von Hand dekorierte und montierte Uhrwerke. Mit 62 Manufakturkalibern seit 1994 nimmt A. Lange & Söhne eine Spitzenposition in der Uhrenwelt ein. Zu den großen Erfolgen zählen Markenikonen wie die LANGE 1 mit dem ersten Großdatum in einer in Serie gefertigten Armbanduhr und die ZEITWERK mit ihrer exakt springenden Ziffernanzeige. Außergewöhnliche Komplikationen wie die ZEITWERK MINUTENREPETITION, der TOURBOGRAPH PERPETUAL „Pour le Mérite“ oder der TRIPLE SPLIT stehen für das Bestreben der Manufaktur, ihre traditionsreiche Kunst zu immer neuen Höhen zu führen.

Informationen im Internet

alange-soehne.com
facebook.com/langesoehne
youtube.com/user/alangesoehne
instagram.com/alangesoehne
[#alangesoehne](#) [#1815annualcalendar](#)

Kontaktinformationen für die Presse

Arnd Einhorn, Direktor Presse und PR
Tel.: +49 (0) 35053 44 5505
E-Mail: presse@lange-soehne.com